

Laudatio für einen der dritten Plätze beim
Rheinland-Pfälzischen Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2020
in Höhe von 500 Euro an die

Selbsthilfegruppe Aphasie Mainz

gehalten von Jörn Simon, Leiter der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse Rheinland-Pfalz und Vorsitzender des Landesausschuss der Ersatzkassen in Rheinland-Pfalz

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte versetzen Sie sich einmal in folgende Situation: Sie sollen einen Vortrag halten, die Aufregung ist groß, Sie sind nervös und dann passiert es: Selbst die gängigsten Wörter wollen Ihnen plötzlich nicht mehr einfallen. Alles, was Sie sorgsam vorbereitet hatten und im Kopf mehrfach durchgegangen sind, ist einfach weg. Sie bleiben komplett stumm, verhaspeln sich oder geben Sätze von sich, die wenig Sinn ergeben. Kurzum, Sie haben ein Blackout. Wer diese Erfahrung vielleicht sogar tatsächlich schon machen musste, weiß, wie unangenehm diese Situation sein kann. Die meisten Menschen haben das Glück, ein solches Blackout nur sehr selten oder gar nicht zu erleben. Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe, die ich hier und heute auszeichnen darf, müssen mit einer solchen Situation hingegen als Dauerzustand umgehen. Die Betroffenen durchleben dabei keine Prüfungs- oder Vortragssituation, sie leiden an Aphasie.

Aphasie ist eine Sprachstörung, die nach einem Schlaganfall, Tumor, Schädel-Hirn-Trauma, oder einer Gehirnblutung vorkommen kann. Die Ausprägung der Sprachstörung ist unterschiedlich und geht vom Vergessen einzelner Wörter über einen verlangsamten und angestregten Sprachfluss bis hin zur globalen Aphasie, einer Form, bei der nur noch wenige Wörter oder Redefloskeln genutzt und verstanden werden können. Unabhängig von der Ausprägung ist Aphasie für alle Betroffenen immer folgeschwer. Wenn die verbale Kommunikation, eine der wichtigsten Errungenschaften der Menschheit, eingeschränkt ist, werden oft bereits die kleinste Frage oder ein kurzes Gespräch zu einer unüberwindbar erscheinenden Hürde.

Die Selbsthilfegruppe Aphasie Mainz hilft den Betroffenen, genau diese Hürde zu überwinden. Vor allem Fotos geben den Gruppenmitgliedern dabei Halt und sie werden genutzt, um Geschichten aus Urlauben und dem eigenen Leben zu erzählen.

Um den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, ihre Gedanken und Gefühle auch ohne Worte auszudrücken, wurde die Kunstgruppe „FarbenFreunde“ für Aphasiker aus Mainz und Wiesbaden gegründet. Auf verschiedenen Ausstellungen hatte die Kunstgruppe auch die Möglichkeit, ihre Bilder zu präsentieren und mit den Gästen zu diskutieren. Die Idee, nonverbale Möglichkeiten zu nutzen, um die eigene Sprachhürde zu überwinden und in den kommunikativen Austausch zu treten, hat uns als Jury imponiert und überzeugt. Darüber hinaus hat Harald Pulch, der Leiter der Gruppe, zwei Filme „Ohne Worte“ und „Wir machen unser Ding“ mit und über Aphasiker(n) gedreht. Der Film „Ohne Worte“ ist sogar im Kino des deutschen Filmmuseums in Frankfurt aufgeführt worden.

Ich freue mich daher sehr, einen der drei dritten Preise des Rheinland-Pfälzischen Selbsthilfepreises der Ersatzkassen an die Selbsthilfegruppe Aphasie Mainz übergeben zu dürfen! Die Gruppe hilft sowohl den Betroffenen aktiv und mit immer neuen, innovativen Ideen, die eigene Sprachbarriere zu überwinden, als auch dabei, das Thema Aphasie für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Herzlichen Dank dafür und weiter so!